

Lasershow

Marcel Schwander von Strasserthun über den Pokal des Materialpreis 2021



Der Pokal wurde gesponsert und hergestellt von Sublidot by Strasserthun. Herzlichen Dank an Marcel Schwander (Geschäftsführer), Serge Pietsch, Flavius Jobin und Team von Strasserthun.

raumprobe: Aus welchem Material ist der Pokal gefertigt?

Marcel Schwander: Der Pokal besteht aus einer Kombination mehrerer Materialien. Die Basis bildet eine mitteldichte schwarze Faserplatte (MDF). Hinzu kommen die Acrylglas-Designplatten RAUVISIO crystal Mirror und RAUVISIO crystal Vario.

rp: Welches Verfahren steckt hinter dieser grafischen Oberfläche?

MS: Wir setzten die Verfahrenstechnologie Sublidot by Strasserthun ein. Eine haus eigene Laser-Technologie mittels der wir kundenspezifische Grafiken in ein haptisches 3D-Erlebnis verwandeln.

rp: Wie viele Materialien habt Ihr bereits mit dem Verfahren bearbeitet?

MS: Stand heute sind es weit mehr als 50 verschiedene Materialien – täglich kommen neue dazu. Die Strukturierung kann auf Holzwerkstoffen, Massivholz und Furnier, aber auch auf Materialien mit einem genügend hohen organischen Anteil erfolgen. Also von A wie Acrylglas über M wie MDF bis Z wie Zirbelkiefer.

rp: Was ist das außergewöhnlichste Projekt, das Sie mit dem Verfahren umgesetzt haben?

MS: Die Stubenbanken der Raiffeisenbank Region Zofingen. An drei Standorten durften wir unsere gesamtheitlichen Kompetenzen unter Beweis stellen. Wir sind Schreiner. In diesen Projekten haben wir unsere Handwerkskunst zusammen mit unseren Materialkenntnissen und der Verfahrenstechnik Sublidot by Strasserthun vereint. Es entstanden wirkliche Innenausbau Unikate. Wir sind

stolz, dass die Bank-Genossenschaft mit Strasserthun den richtigen Partner für diese raumübergreifenden Schreiner-Lösungen fand. Es sind die individuellen kundenspezifischen Arbeiten, welche uns reizen, wie auch die der Fühlwand im Eingangsbereich der raumprobe. Für alle – wortwörtlich – ringsum begreifbar gehört diese Wand genau dahin, wo sie steht – in die Materialausstellung der raumprobe.

rp: In welcher Art und Weise differenzieren sich die Pokale?

MS: Die Pokale sehen auf den ersten Blick alle gleich aus. Sie unterscheiden sich vorab nur in der Beschriftung. Hält der oder die Gewinnende einen Pokal in Händen, sieht man in diesem Augenblick sich selbst im Inneren. Wird der Pokal dabei noch ins Licht gehalten, erscheint magisch ein Schriftzug in den den Kategorien zugeordneten Farben. Wir lieben es, Material und Handwerk verspielt zusammenzubringen.

rp: Wie viele Arbeitsschritte waren notwendig, bis der Pokal raumprobe erreicht hat?

MS: 478 Arbeitsschritte bis ihn die glücklichen Gewinnenden in den Händen halten.

rp: Wo würden Ihr den Pokal aufstellen, wenn Sie ihn gewonnen hättet?

MS: Bei uns im Showroom Punkt6 in Thun, auf dem Empfangstresen unter einer Schweizer Käseglocke, damit ihn auch wirklich alle bestaunen können. Oder bei seinesgleichen – den Materialpreisen, welche wir als stolze Gewinner in die Schweiz entführen durften.